

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ h Kreuzbild, auf dem sehr deutlichen Wege etwa noch $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{4}$ h aufwärts zu einem steinbesäeten Abhänge, hier hinan, durch Waldpartie alsbald zur untersten Almhütte. Hier r. und im waldigen Abhang hinan zum Schutzhause.

Ueber den Salzsteig 1684 m, zum Schwarzensee
1549 m. 5— $5\frac{1}{2}$ h.

Der Salzsteig ist seit Jahren so verbessert worden, daß er wohl jetzt als ungefährlich bezeichnet werden darf. Ungeachtet dessen ist er doch nicht so ganz harmlos für solche Gänger, die vom Schwindel-Überfall nicht ganz sicher sind; insonderheit gilt dies bei führerlosem Gange. Ueberhaupt grundsätzlich ein Segner aller führerlosen Erstwanderung, möge hier erinnert werden, daß 1. der Anstieg nicht sehr leicht zu treffen ist; 2. daß ein schöner Firschsteig irreleitend werden kann, der in unbetriebenes Gebiet führt; und 3., daß etwa einfallender Nebel den Gang, wie immer, erschwert. Der Absturz Fritschs seinerzeit erinnert warnend. Der Aufstieg ist für nervöse oder schwindelige Personen leichter als der Abstieg, weil man knapp auf den Weg sieht und nicht so viel Tiefblick hat.

Die schwierige Stelle ist der etwa $\frac{1}{2}$ h lange, schmale Steig mit Holz- und Steinstufen um Randmauern herum („Roafmäurl“ = reifig = rund wie ein Reifen) mit Abblick in eine wildklüftige Felsenklucht. Stufen (und Drahtseile von H. G. Schachinger jun. gespendet und bei Anbringung persönlich mitgewirkt) machen beruhigend den Steig leicht. — Bemerkenswert ist, daß am 14. und 15. August jeden Jahres ein kleiner Wallfahrerzug mit Fahne über den Salzsteig nach Rummiz und zurück geht. — Anfangs Weg in die Popenalm, Anstieg l. beim Wildbachbett, r. irreführend der Firschsteig) dort l. haltend ins Gehölz, Randmauernstieg, Steigthal mit Geröll, Salzsteighöhe: herrlicher Abblick nach Stoder; dann immer r. haltend zum Wirtbrunn inmitten der Alpenwiese, über den Rigl nie l. lenkend hinab zur „gemauerten Hütte, grüßt der Schwarzensee herauf. Schöner Blick auf den Salzsteig. Weiter oder zurück siehe Nr. 9.